



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Obleute für Bienenweide, Umwelt- und Naturschutz:
Gregor und Ulrike Rohlmann

Jahresbericht 2015

Das Jahr 2015 stand zwar wie die Vorjahre wieder im Zeichen der blühenden Landschaften und des Einsatzes für eine gentechnikfreie Landwirtschaft und Ernährung, die Einsätze konnten aus gesundheitlichen Gründen aber nur sehr dosiert erfolgen. Über den bundesweit ersten Lehrgang zur Ausbildung von Bienenweidefachberaterinnen und –fachberatern (**BWB**) berichten wir ausführlich am Ende dieses Textes.

Mitte Januar nahmen wir gemeinsam mit zahlreichen Imkerinnen und Imkern aus ganz Deutschland an der Demonstration „Wir haben es satt“ in Berlin teil. Die Forderung nach dem Stopp der industriellen Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion und dem Erhalt bäuerlicher Betriebe dient nicht nur dem Verbraucher-, Natur- und Umweltschutz. Durch die Vermeidung von Monokulturen, die Verminderung des Pestizideinsatzes und die Verhinderung des Anbaus gentechnisch veränderter Pflanzen nützt sie insbesondere unseren bestäubenden Insekten. Auch in Zukunft wird sich der Fachbereich intensiv mit Alternativen zum Mais in der Biogasfermentation und Forschungsergebnissen aus dem Bereich der Verwendung von Pestiziden und Insektiziden in der Landwirtschaft beschäftigen. Die Notwendigkeit dafür hat sich 2015 besonders deutlich am Beispiel von Glyphosat gezeigt. Obwohl von der WHO als krebserregend eingestuft ist der Unkrautvernichter Roundup mit diesem Wirkstoff weiterhin auf dem Markt erhältlich. Anstatt die Zulassung von Glyphosat aufzuheben, erhöhte die europäische Lebensmittelbehörde EFSA den Grenzwert von 0,3 mg auf 0,5 mg pro kg Körpergewicht. Eine wissenschaftliche Studie hat gezeigt, dass sich der Orientierungssinn von Bienen bereits bei der Aufnahme von geringen Glyphosattmengen verschlechtert. Vor diesem Hintergrund sehen wir es als eine wichtige Aufgabe unseres Fachbereiches an auch weiterhin über Gefahren von Glyphosat & Co. und mögliche Alternativen zu informieren.

Anlässlich des **Apisticus-Tages 2015** in Münster gestaltete unser Fachbereich einen Informationsstand zu den Themen Agro-Gentechnik und „Blühendes Band durch unser Land“. Wie geplant wurde das zur Blühinitiative passende **Feldschild „Wir bringen die Landschaft zum Blühen“** neben den Flyern der Blühinitiative präsentiert. Die zahlreichen interessierten Gäste fanden ein umfangreiches Angebot des Netzwerks Blühende Landschaft, Fachliteratur vom Naturgarten e.V. und selbst erstellte Handreichungen zur Anlage von Blühflächen und naturnahen Gärten vor. Mitglieder des Naturgarten e.V. aus Münster und Ernst Rieger von der Saatgutfirma Rieger-Hofmann unterstützten uns mit umfangreichem Fachwissen bei der Beratung zur Auswahl von geeignetem gebietseigenen Saatgut und der Anlage insektenfreundlicher Gärten. Einen weiteren Schwerpunkt unseres Standes bildete die Darstellung der Risiken von Pflanzenschutzmitteln - insbesondere von Neonicotinoiden – für die bestäubenden Insekten.

Das umfangreiche Informationsmaterial wurde in den **Unterordner „Infos“** unseres Fachbereiches auf die **Homepage des Landesverbandes** gestellt. Die Informationen werden fortlaufend ergänzt und aktualisiert und bilden inzwischen einen großen Fundus für interessierte Blühaktivisten und Naturschützer.



Am **14. Februar 2015** nahmen wir an einer Besprechung zur Vorbereitung der **Landesgartenschau 2017 in Bad Lippspringe** teil, besichtigten das geplante Gelände und erarbeiteten Vorschläge zur Präsentation des Themas Bienenweide.

Am **21. Februar 2015** präsentierten wir das blühende Band durch Vortrag und Infostand in **Havixbeck**.

Die Teilnahme an der bundesweiten Fortbildung „**Bienen machen Schule**“ vom **10. – 12. September 2015** in **Tübingen** zählte wie schon in den vergangenen Jahren zu den Höhepunkten im Bienenjahr. Umfassende Informationen, kreative Ideen zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und die Begegnung mit gleichgesinnten naturverbundenen Menschen wecken immer wieder neue Begeisterung. Gregor Rohlmann präsentierte im Rahmen des Marktes der Möglichkeiten seine Arbeit mit der Bienen-AG „Scholli-Bees“ des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Lüdenscheid und bereitete den Besuchern besonders mit den mit Wachsmalstiften bunt gestalteten Bienenkästen der AG Freude.

Auf dem diesjährigen **Honigmarkt in Salzkotten** wurde der Informationsstand des Fachbereiches dankenswerter Weise von Käthe Wissmann und Arnold Antke aus Bochum sowie den BWB-Lehrgangsteilnehmern Irmgard Dusil, Marie-Luise Eickmeier-Ehrlich und Christian Monier betreut.

Es ist uns weiterhin ein großes Anliegen, bei der Anlage von Blühflächen sofort gebietseigene, nachhaltige Mischungen einzusetzen ohne vorher gut gemeinte „Psychotope“ wie z.B. die Mössinger Mischung zu verwenden. Auf diesem Weg lässt sich die Artenvielfalt dauerhaft sichern. Dazu möchten wir die Forschungsergebnisse der Studie ProSaum der Uni Osnabrück zur Etablierung mehrjähriger artenreicher Krautsäume sowie das umfangreiche Fachwissen des Verbandes deutscher Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten VWW nutzen.

Für die fachliche Beratung durch **Reinhard Witt vom Naturgarten e.V.**, **Holger Loritz vom Netzwerk Blühende Landschaft** und **Ernst Rieger von der Saatgutfirma Rieger-Hofmann** sind wir besonders dankbar.

Abschließend möchten wir ausführlich über den ersten **BWB-Lehrgang** berichten:

„**Bienenweide – damit der Natur was blüht**“ – dieses Motto prangte auf den extra zum Prüfungstag von Lehrgangsteilnehmer Heino Rinne organisierten grünen T-Shirts der am 7. November 2015 in der Landwirtschaftskammer Münster geprüften 23 Bienenweidefachberaterinnen und Bienenweidefachberater (BWB). Die BWB des Landesverbandes sind Pioniere in ihrem Bereich, bundesweit erstmalig wurde ein derartiger Grundlehrgang für BWB durchgeführt. Ziel des Landesverbandes ist es, auf Dauer für jeden Kreisimkerverein mindestens eine/einen BWB zur Beratung von Landwirten, Städten und Gemeinden sowie interessierten Privatpersonen auszubilden.

Unter der Leitung von Dr. Werner Mühlen und Marlene Backer-Struß von der Landwirtschaftskammer und Gregor Rohlmann, Obmann für Bienenweide, Umwelt- und Naturschutz des Landesverbandes, wurden die BWB in sechs Lehrgangsmodulen zu den Themen „Wege zu einer blühenden Landschaft“, „Blütenökologie und bestäubende Insekten“, Naturgärten für Bienen, Hummeln & Co.“, „Bienenweidemischungen als Nachwachsende Rohstoffe“ und „Aufgaben und Selbstverständnis der BWB im Landesverband“ ausgebildet. Als externe Referenten unterstützten Holger Loritz, Vorsitzender des Netzwerks Blühende Landschaft, Dorothea Schulte, Garten- und Landschaftsarchitektin und Naturgartenplanerin, sowie Hubert Kivelitz die Ausbildung. Herr Kivelitz vertritt ab November 2015 bei der LWK das Fachgebiet Nachwachsende Rohstoffe und Saatgutmischungen für Bienenwei-



de und Zwischenfrüchte. An jedem Lehrgangstag hielten verschiedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kurzvorträge zu Bienenweidethemen und lernten so auf praktischem Weg im Austausch mit Ausbildern und Gruppe die wichtigsten Kriterien einer guten Präsentation kennen.

2016 erhalten die BWB Fortbildungen zu den Themen „Pflege von Obstsorten (Vermehrung alter Sorten, Veredelung, Baumschnitt) – Vermehrung blühender Gehölze und Stauden“, „Öffentlichkeitsarbeit BWB“ und „Öffentliches Bunt – Insektenfreundliche Bepflanzungen und Blühflächen in Städten und Gemeinden“. Der nächste Lehrgang für BWB startet 2017.

Die Prüfungskommission unter Leitung von Dr. Mühlen mit den Mitgliedern Marlene Backer-Struß, Dorothea Schulte und Gregor Rohlmann prüfte die BWB schriftlich mit einem Fragenkatalog aus 25 Fragen zu den Themen der Lehrgangsmodule. Die mündlichen Prüfungsfragen wurden in die praktische Prüfung integriert, in der die Prüflinge ein von ihnen durchgeführtes Projekt präsentierten. Die Qualität der Präsentation wurde dabei ebenfalls bewertet.

Am Abschluss eines für alle Beteiligten aufregenden und anstrengenden Prüfungstages hielten alle 23 ausgebildeten BWB stolz ihre Zertifikate in den Händen. Wir freuen uns auf eine enge Zusammenarbeit mit der im Laufe des Lehrgangs zu einem echten Team gewordenen engagierten, kreativen und hochmotivierten BWB-Gruppe.

Wir danken allen, die uns bisher bei unserer Arbeit unterstützt haben – ganz besonders Frau Knepper und den Damen der Geschäftsstelle –, die geduldig unsere Fragen beantwortet und uns mit allen nötigen Informationen sehr geholfen haben.

Gregor und Ulrike Rohlmann, Lüdenscheid